Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift

ob die gutten werck die der sind
in totsunden tut im helffent
vnd wol sint zu dem ewigen
leben. Also auch gutten dingen

Vber das redt sant augustin
vnd spricht das kein sund
noch kein schuld vngepessert
beleipt Noch kein gutat be-
leipt nicht vngelont Vber das
redent die lerer das die werck
die der sind in dot sunden
eit dem sind nicht frumet
zu dem ewigen leben Aber spricht
der sind sein gebet vnd fast
vnd gibt almossen arme leute
die selben gutten werck sint de
menschen nicht in funf ley
sach Der erste nicht vnd frum
ist das der teuffel vber de
menschen nicht als fell gewalt
hat als ob der sind kein gut
nicht tat Also lessen wir in ey-
nem puch von sant gregorij das
heist dialogus Das ein Jud
in einer kirchen lag die was
ode vnd vo vorht wegen het
er doch das schreien fur sich
getan Do komen die teuffel
in die oden kirchen vnd heg-
lichen teuffel mist da den
meister sagen was er gutes
het getan vnd gewortzt vnd
den menschen zu legt gung
ein teuffel dar vnd sach den
Juden in der kirchen ligent
vnd sach das sich der Jude
mit dem zeichen des heilge
chreuz gesegent het Do gung
der teuffel wider zu seinem
meister vnd sprach Ich hab
funden ein oder fab es ist
aber begeigent das fab was
der Jud vnd der was bege-
igent mit dem heilgen
chreuz das er fur sich geta
het vnd dar vmb mochten
im die bessen teuffel nicht
geschaden Der and nicht vn
frum ist das der sind mit
den gutten werchen in ein
gewonheit der gutten werch
kumpt als wir lessen von
der tauff sant Johans die
~~halff~~ die halff nihtzu den
ewigen frewen sie halff ab
wolt zu ein gewonheit gut
werch Der drit nicht ist das
sind in heiner wolt dester